

JUNGWINZERPREIS-GEWINNER 2015

Oh, wie schön ist Harmonie!

Im Juli ist es wieder so weit – die Bewerbungsphase für den Jungwinzerpreis geht in eine neue Runde. Aber was muss man bei der Bewerbung alles beachten und wie fühlt es sich eigentlich an, den Preis zu gewinnen? Wir haben die Gruppe VinHarmonie gefragt, die im vergangenen Jahr gewonnen hat.

Wenn man im Duden das Wort Harmonie nachschlägt, findet man folgende Synonyme: Einklang, Eintracht, Übereinstimmung.

Auf die Gruppe VinHarmonie übertragen heißt das so viel wie „Im Einklang Wein machen“. Passt eigentlich ganz gut, schließlich sind es ja fünf Jungwinzer, die seit 2013 gemeinsam Wein machen.

Auch wenn die fünf von unterschiedlichen Weingütern in Neckarsulm kommen, ist von Konkurrenzkampf nichts zu spüren. Der Name ist Programm! Und das hat auch die Jury beim Jungwinzerpreis 2015 überzeugt.

Ein Jahr danach

Fast ein Jahr ist es nun her, dass VinHarmonie beim Jungwinzerpreis gewonnen hat. Was hat sich seitdem verändert? „Unser Bekanntheitsgrad ist mit dem Sieg gestiegen. Die Leute kennen unsere Weine jetzt und probieren schneller. Der Preis war in gewisser Weise schon ein Türöffner für uns. Schön daran ist auch, dass wir auf vielen Messen vertreten waren, wo wir uns mit

anderen Jungwinzern austauschen konnten“, erzählt Ludwig Berthold, einer der harmonischen fünf. Mit zwei Cuvées sind die Neckarsulmer letztes Jahr ins Rennen gestartet. Ein Jahr danach sind es immer noch zwei Weine, mehr ist auch erstmal nicht geplant. „Wir wollen einfach schauen, wie gut es in nächster Zeit läuft. Im Moment sind wir mit unseren beiden Cuvées sehr zufrieden“, sagt Ludwig schmunzelnd.

Wichtig war VinHarmonie, dass die Rebsorten regional sind. Das soll die Verbundenheit der fünf zu Baden-Württemberg, vor allem zu ihrer Heimat Neckarsulm, betonen. So lebt die Weißwein-Cuvée von den Sorten Kerner und Riesling, die Rotwein-Cuvée von Lemberger, Samtrot

und Cabernet cubin. Zwei echt baden-württembergische Mischungen, die in Neckarsulm bereits als Hauswein ausgeschenkt werden. Natürlich kann man die Weine aber auch direkt bei Larissa Benz, Ludwig Berthold, Florian Halter, Silas Holzapfel und bei Daniel Bauer kaufen.

Tipps und Tricks

Wer macht bei VinHarmonie eigentlich was? „Bei uns herrscht klassische Arbeitsteilung. Jeder macht das, was er besonders gut kann. Bei der Wahl der Rebsorten und beim Ausbau sind wir natürlich alle dabei“, betont Ludwig. Auf dem Betrieb von Ludwig wird der Wein angebaut. Das heißt ab Herbst sind die fünf dann bei Bertholds

im Keller zu finden. Kasse, Versand und Marketing wird auf die anderen Weingüter aufgeteilt. Ausgewogenheit eben – ein weiteres Synonym für Harmonie.

Was ist denn wichtig für die Bewerbung zum Jungwinzerpreis? „Die Bewerber sollten das hervorheben, was sie einzigartig macht. Dabei ist wichtig, dass sie natürlich bleiben“, rät Ludwig. „In der schriftlichen Bewerbung sollten die Bewerber vor allem sich, aber auch die Unternehmensstrategie vorstellen. Bei der Verkostung dürfen Logo und Etiketten nicht vergessen werden. Die Geschichte hinter den Weinen ist meist genauso wichtig wie der Wein selbst.“

Und was ist euer Resümee? „Der Preis ist ein Schub für alle Neueinsteiger. Uns hat er in dem gestärkt, was wir tun. Vor allem am Anfang ist das goldwert. Dadurch sind wir als Gruppe noch viel enger zusammen gewachsen.“ Ach, so schön kann Harmonie sein!

Julia Appel
Redaktion Rebe & Wein

(von oben nach unten)
Florian Halter, Daniel Bauer, Ludwig Berthold, Larissa Benz und Silas Holzapfel freuten sich über den Jungwinzerpreis 2015.



Bild: privat